

Solidaritätsadresse:
landesweiter Generalstreik in Spanien am 29. März 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir erklären uns solidarisch mit den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Spaniens und unterstützen die Forderungen der Spanischen Gewerkschaften: Nein zu den Arbeitsreformen, Nein zu den Lohn- und Rentenkürzungen, Nein zu den drastischen Sparmaßnahmen im Bildungs- und Gesundheitswesen und Nein zu all den anderen Angriffen auf die Rechte und Lebensverhältnisse der lohnabhängigen Menschen.

Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften verfolgen die Angriffe auf die ArbeitnehmerInnen in Form der neuen Arbeitsmarktreformen der Regierung Rajoy mit großer Aufmerksamkeit. Die Finanzkrise dient auch hier als willkommener Vorwand, um einst klar definierte „rote Haltelinien“ zu überschreiten und soziale Rechte auszuhöhlen: Lohnkürzungen, Einfrieren der Gehälter der Beamten und des Mindestlohns, Steuererhöhung, Abschaffung der Hilfe zur selbstständigen Lebensführung von Jugendlichen und der Altenhilfe sowie enorme Kürzungen im öffentlichen Sektor (Krankenversicherung, Bildung, usw.).

Das europäische Diktat der Sparpolitik zerstört das Vertrauen der BürgerInnen in die Demokratie. Wir wenden uns daher zusammen mit allen ArbeitnehmerInnen Europas entschieden gegen die gegenwärtige Krisenpolitik, die nicht nur in Spanien enorme soziale Verwerfungen verursacht. Es sind vor allem die ArbeitnehmerInnen und sozial Benachteiligten, die den Preis für eine Krise bezahlen, die sie nicht verursacht haben.

Wir übermitteln euch hiermit solidarische Grüße für Euren Generalstreik am 29. März 2012. Der DGB unterstützt euch in Eurer Forderung nach fairen und nachhaltigen Maßnahmen zur Krisenbewältigung in Spanien sowie nach einer gerechten Verteilung der Lasten der Krise!

Wir brauchen Gute Arbeit, gerechte Löhne und soziale Sicherheit in ganz Europa!

